



das münchner jahr

ist ein Bildband betitelt, dem wir das nebenstehende „Denkmal Karl Valentins“ entnehmen. Der Süddeutsche Verlag hat ihn herausgegeben. Knapp hundert Fotos der Stadt München in allen Jahreszeiten, zwischen den jahreszeitlichen Bildfolgen immer ein paar Seiten Text von Walter Foitzik - so ist dem Verlag ein bezauberndes, springlebendiges Ganzes gelungen. Selbst ein kritisches Auge wird „das münchner jahr“ zu den besten Fotobüchern rechnen müssen. Die Fotografin heißt Elisabeth Niggemeyer. Man hört, sie sei noch jung. Man glaubt es ihr auf den ersten Blick: so frisch sind die Bilder, so poetisch im unsentimentalsten Sinne. München darf sich glücklich schätzen, von derart herzlichen Augen „aufgenommen“ worden zu sein. Die Stadt ist „da“ nicht in ihrer Gegenständlichkeit zuerst, nicht als Frauenkirche, Rathaus, Ludwigstraße und was sonst da noch an repräsentativen Baulichkeiten zu fotografieren wäre. München ist „da“ vor allem in seiner Zuständigkeit, in seinem Lebensfluß als Porträt biervergnügter Einheimischer und flasierender Fremder, eines jovialen Straßenbahnners und scheufrommer Kirchgängerinnen, resoluter Biertransporteusen, Oktoberfestmusiker und -bummler, als sich sonnende Spaziergänger und Studenten und zeitunglesende Kaffeehausgäste - nicht zu vergessen der Verliebten, der Schwabinger, der Marktfrauen und schließlich des Hauptakteurs in diesem Buch: des Lichts, das in immer wechselnden Nuancen das Gesicht der Stadt jeweils neu erscheinen läßt. Es muß erwähnt werden, daß dem Verlag auch typographisch eine bemerkenswerte Leistung gelungen ist. -h

„das münchner jahr“. Ein Bildband mit 97 Aufnahmen von Elisabeth Niggemeyer. Begleittext von Walter Foitzik. 112 Seiten. In cellophanisiertem Pappband 18.80 DM, in Ganzleinen 21.50 DM. Süddeutscher Verlag, München.